

2025 Heft 4

Unsere Gemeinde



**Probleme
mit dem Stadtbild
sind nicht neu ...**

BEATE HEINEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

In der unseligen Stadtbild-Debatte der letzten Wochen kam mir die Darstellung von Beate Heinen auf der Titelseite in den Sinn: „Mülltonnen-Madonna“ hat sie ihr Bild genannt. Die Künstlerin verlegt den weihnachtlichen Stall in eine triste Großstadt- Atmosphäre. Die Wände der Häuser – auch die Wände der Kirche in der Bildmitte – wirken kalt und abweisend. In einem angenehmen Rot sind dagegen die Dächer im Hintergrund gehalten: Dort sitzt man in behaglicher Runde zusammen und feiert ein besinnliches Fest – ohne sich darum zu kümmern, was draußen auf der Straße passiert.

Probleme mit dem Stadtbild: Es hat die Menschen zu allen Zeiten bewegt, dass man damals in Bethlehem keinen Platz hatte für den neugeborenen Gottessohn. Zumindest keinen Platz machen wollte oder konnte. Man zeigte dem jungen Elternpaar mit ihrem Neugeborenen die kalte Schulter. Sie waren nicht willkommen. Man überließ sie ihrem Schicksal. Das war der eigentliche Grund für die Geburt im Stall. Auch wenn auf vielen Krippen-Darstellungen fast so etwas wie eine heimelige Stallromantik entsteht: Maria und Josef machten in Bethlehem vor allem die eine schmerzhaft Erfahrung: Sie waren unerwünscht. Zumindest machte sich niemand die Mühe, ihnen eine bessere Unterkunft zu besorgen.

Das alles mag die Künstlerin Beate Heinen bewogen haben, den weihnachtlichen Stall in eine zugige Straßenecke neben ein paar Mülltonnen zu verlegen. Das war mein erster Gedanke zum „Stadtbild“ an Weihnachten. Sogleich kamen mir dann ziemlich schnell auch Szenen aus dem späteren Leben des nun erwachsenen Wanderpredigers durch den Sinn: Jesus wurde oft gerade bei denjenigen gesehen, über die der Rest der Stadt die Nase rümpfte. Doch Jesus störte das nicht. Er fühlte sich dazu berufen, ganz bewusst auch den Kontakt mit ihnen zu suchen. Dieses Verhalten schlug damals große Wellen.

In Lukas 15 heißt es darüber: Eines Tages waren wieder einmal alle Zolleinnehmer und all die anderen, die einen ebenso schlechten Ruf hatten, bei Jesus versammelt und wollten ihn hören. Die Pharisäer und die Gesetzeslehrer murrten und sagten: „Er lässt das Gesindel zu sich! Er isst sogar mit ihnen!“

Welch ein „Frevel“: Jesus isst sogar mit solchen Typen, die andere nur als Problem betrachten. Für die Hüter der religiösen Gesetze war das der Stein des Anstoßes. In Wirklichkeit machten sie Jesus mit ihrem Murren ein riesengroßes Kompliment: Denn Jesus war einer der wenigen, denen damals auch solche Menschen wirklich am Herzen lagen. Jesus schimpfte nicht über sie. Er empfahl auch nicht, sie aus der Innenstadt zu verbannen. Er interessierte sich ehrlich für sie und hörte ihnen erst einmal zu.

Aber Jesus interessierte sich nicht deshalb für sie, um gemeinsame Sache mit ihnen zu machen, sondern um ihnen die Chance zu ge-

ben, aus einem in manchem sicher auch schädlichen Lebensstil herauszukommen. Immerhin von einzelnen erzählt die Bibel, dass sie durch diese Begegnung mit Jesus tatsächlich die Kurve gekriegt haben in ihrem Leben.

Zum ehemaligen Zöllner Zachäus sagte Jesus in Lukas 19: „Heute ist dir und deiner ganzen Hausgemeinschaft die Rettung zuteilgeworden! Der Menschensohn ist gekommen, um die Verlorenen zu suchen und zu retten.“

Es ist sicher nicht von ungefähr, dass Jesus die berühmten Gleichnisse vom verlorenen Schaf und vom verlorenen Sohn genau in jenem Zusammenhang erzählt: Gerade auch diese Menschen wollte er spüren lassen, dass sie es wert sind, dass man ihnen eine Chance gibt. Ob sie aus diesem einmaligen Angebot etwas machten, das lag nicht mehr in seiner Hand. Aber er hat es zumindest versucht.

Kommen wir zurück in unsere Zeit: Leider ist der Elan vieler Ehrenamtlicher der 2015er Jahre, als Geflüchtete in großer Zahl zu uns kamen, mit der Zeit erlahmt. In meiner letzten Gemeinde engagierten sich die Kirchengemeinden gemeinsam mit vielen anderen Aktiven. Durch die großzügigen Spenden von Firmen konnte sogar eine hauptamtliche Kraft finanziert werden, um den Einsatz der vielen Ehrenamtlichen zu koordinieren. An vielen anderen Orten gab es ähnliche Projekte und Initiativen. Von diesem engagierten Einsatz für die Geflüchteten ist zurzeit wenig zu spüren. Und leider wird der berühmte Satz von Angela Merkel aus jener Zeit heute meistens spöttisch oder vorwurfs-

voll zitiert. Dabei wird übersehen, dass man es damals tatsächlich geschafft hat, dass unzählige Geflüchtete in unserem Land wirklich angekommen sind und ihren Platz im (Berufs-) Leben gefunden haben.



Freilich waren damit nicht alle Probleme beseitigt: Manchmal war der Einsatz auch mit bitteren Enttäuschungen verbunden. Es gab Menschen, die trotz zahlreicher Unterstützungsangebote nicht erreicht wurden. Und es gab andere, die ins kriminelle Milieu abrutschten oder sich als Drogendealer anwerben ließen. War der Einsatz für sie dadurch vergeblich? Haben Einrichtungen der Jugend-

hilfe versagt, wenn ehemalige Bewohner später zu Attentätern wurden? Nein, sicher nicht! Jeder hat es verdient, dass man ihm eine Chance gibt. Was er oder sie daraus macht, darauf hat man keinen Einfluss.

Auch dieser Aspekt gehört zur Wirklichkeit der Stadtbild-Debatte dazu. Und das ärgert mich an manchen Aktivisten aus der linken politischen Szene: Anstatt den Fokus auf real vorhandene Probleme zu richten und Ideen zu entwickeln, wie man etwas dagegen tun kann, geht man lieber wegen Worten lautstark auf die Straße. Ich will die Wortwahl von Friedrich Merz an dieser Stelle in keiner Weise verteidigen. Aber diese ständige Empörungskultur über den politischen Gegner kann auch zum Feigenblatt werden, damit man sich nicht den wirklichen Themen stellen muss. Wir brauchen auch bei uns Leute, die hingehen und sich zu denen hinsetzen, über die gerade so heftig diskutiert wird. Und wir brauchen Ideen, die gerade solchen Menschen eine echte Perspektive für ihr Leben bieten können.

Im November sprach der Tübinger OB Boris Palmer in der Wochenzeitschrift „Die Zeit“ gemeinsam mit zwei Kollegen offen aus, was andere nur hinter vorgehaltener Hand äußern. Palmer sprach von „Verfallserscheinungen“ in vielen Städten, die man allerdings nicht auf Menschen mit Migrationshintergrund reduzieren sollte: „Die Entstehung von Angsträumen hat viele Gründe: finanzielle Überforderung der Kommunen, zerfallende Infrastruktur, der Rückzug des Einzelhandels, die Vereinzelung in einer Gesellschaft, die sich immer weniger im Analogen begegnet“.

Man kann nicht bereits an der Hautfarbe erkennen, ob jemand „Probleme“ macht. Das war der große Fehler von Friedrich Merz mit seiner unbedachten Wortwahl. Und wenn Politiker aus dem Umfeld der AfD das Entstehen von „Angsträumen“ in unseren Städten immer wieder darauf reduzieren möchten, muss man ihnen umso energischer widersprechen.

Die Botschaft von Weihnachten hat Beate Heinen auf ihrer Darstellung mit der Mülltonnen-Madonna mit einem hellen Licht zum Ausdruck gebracht, das sogar die Mülltonnen erstrahlen lässt: Ihr Kind wird einmal auch solchen Menschen eine Perspektive schenken, die von anderen abgeschrieben wurden.

In der Nachfolge von Jesus sind viele Engagierte genau dorthin gegangen, wo sonst keiner hinging. Und deren Erfahrung war immer wieder, dass der Schein des Gottessohnes sich auch dort widerspiegelt, wo es vorher niemand erwartet hätte. Welche konkreten Maßnahmen man daraus für unsere aktuelle Stadtbild-Diskussion entwickeln kann, ist sicher nicht einfach zu beantworten. Es hat aber auch niemand behauptet, die Nachfolge Jesu sei einfach ...

Seien Sie herzlich begrüßt,
Ihr





Musik-Gottesdienst

Posaune & Orgel

mit Werken von Robert Schumann,
Georg F. Händel, Axel Jørgensen u.a.

So 21. Dezember – 4. Advent
10¹⁰ Uhr

Martin-Luther-Kirche, Staufen

Albert Maier (Posaune) **Prof. Christiane Lux** (Orgel)

Pfr. Theo Breisacher (Predigt & Liturgie)

Eintritt frei – Spenden sind willkommen

Gottesdienste über Weihnachten und den Jahreswechsel

Im Advent und über Weihnachten feiern wir auch in diesem Jahr ganz unterschiedliche Gottesdienste. Wir laden herzlich dazu ein!



Im Gottesdienst am 4. Advent freuen wir uns auf festliche Musik für Posaune und Orgel. Der Posaunist Albert Maier aus Freiburg und Prof. Christiane Lux werden für uns musizieren. Zur Aufführung kommen Werke von Robert Schumann, Nikolai A. Rimski-Korsakow, Axel Jørgensen und andere. Dazwischen Gedanken und Gebete zum Advent. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.



An Heiligabend feiern wir den ersten Gottesdienst bereits um 11 Uhr mit den Kleinsten aus unserer Gemeinde mit ihren Familien: den Zwergengottesdienst. Unsere Handpuppen Momo und Mimi stellen erstaunt fest, dass ihre Nachbarin ihr Haus überhaupt nicht weihnachtlich geschmückt hat. Sie gehen der Sache nach und beschließen, der älteren Frau eine Freude zu machen.

Dazu natürlich weihnachtliche Lieder für Kinder und Erwachsene. Beginn ist um 11 Uhr im Martin-Luther-Haus.



Im Krippenspiel in den beiden weihnachtlichen Gottesdiensten für Jung & Alt um 15 Uhr und 16.30 Uhr stehen in diesem Jahr die drei Weisen aus dem Morgenland im Mittelpunkt: Vermutlich war es eine markante Konstellation am Sternenhimmel, die die Gelehrten zu einer rund 1000 Kilometer langen Reise aufbrechen ließ. An den drei Gelehrten, die am Ende voller Ehrfurcht an der Krippe knien, kann man ablesen, dass intellektueller Scharfblick und vertrauensvoller Glaube an Gott überhaupt keinen Widerspruch darstellen müssen. Wie in den letzten Jahren feiern wir diesen Gottesdienst zweimal. Wir freuen uns sehr, dass Schülerinnen und Schüler von der zweiten bis zur achten Klasse mitmachen.



Die Christvesper in der Friedenskirche in Münstertal wird von unserer Prädikantin Gaby Willin gestaltet. **Beginn ist um 16 Uhr.**

Prädikant Wolfgang Lederle wird den Heiligabendgottesdienst zusammen mit den Bewohnern im **Altenheim St. Margareten** feiern.



Anstelle einer Christmette am späteren Abend nach der Bescherung zuhause feiern wir auch in diesem Jahr eine Christvesper am früheren Abend: einen **besinnlichen Weihnachtsgottesdienst** 18 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Alte und neue Weihnachtslieder werden im **Singegottesdienst am 28. Dezember** im Mittelpunkt stehen. Unser Singteam wird uns beim Singen begleiten. Eingeladen sind auch Besucher aus den anderen Gemeinden unseres Kooperationsraumes, da dort nach Absprache an diesem Sonntag keine Gottesdienste stattfinden. Gerne darf man mir vorher Liedwünsche nennen ...



Am 1. Weihnachtsfeiertag feiern wir **Gottesdienste** zu den gewohnten Zeiten: um 9 Uhr in der Friedenskirche in Münstertal und um 10.10 Uhr im Martin-Luther-Haus in Staufen. In beiden Gottesdiensten feiern wir das Abendmahl.



Im Gottesdienst an **Silvester um 17 Uhr** lassen wir das alte Jahr noch einmal Revue passieren und geben es dankbar an Gott zurück. Zum Übergang in ein neues Jahr feiern wir miteinander das Abendmahl – im Martin-Luther-Haus mit einem großen Kreis.



Sofern das Wetter mitmacht, wird es auch in diesem Jahr am 2. Weihnachtsfeiertag die **Burgweihnacht im Innenhof der Staufener Burg** geben. Beginn ist wieder um 17 Uhr. Verantwortlich ist ein Team aus hauptamtlichen Mitarbeitenden aus der Region. Unser Posaunenchor Staufen-Sulzburg wird uns musikalisch begleiten. Im Anschluss laden wir ein zu Glühwein und Punsch. Dies können wir auch in diesem Jahr nur deshalb anbieten, weil sich einige Helferinnen und Helfer für den Ausschank von Glühwein und Punsch gefunden haben. Vielen Dank!



Das neue Jahr begrüßen wir mit einem Gottesdienst am **Neujahrstag um 11 Uhr** im Martin-Luther-Haus. Im Mittelpunkt wird die neue Jahreslosung stehen: „Siehe, ich mache alles neu“.

Unsere Gottesdienste ab Mitte Dezember im Überblick:

- So 21. Dezember: 10.10 Uhr: Musikgottesdienst mit Albert Maier (Posaune) und Prof. Christiane Lux (Orgel) in der Martin-Luther-Kirche (Pfr. Breisacher)
- Mi 24. Dezember 11 Uhr: Zwergengottesdienst für Kinder ab 0 Jahren mit ihren Familien im Martin-Luther-Haus (Pfr. Breisacher und das Zwergengottesdienst-Team)
- 15 Uhr und 16.30 Uhr: Weihnachtliche Gottesdienste für Jung & Alt mit Krippenspiel in Staufen im Martin-Luther-Haus: „Die Weisen aus dem Morgenland“ (Pfr. Breisacher & Schülerinnen/ Schüler)
- 16 Uhr: Christvesper in der Friedenskirche in Münstertal (Gaby Willin)
- 18 Uhr: Christvesper im Martin-Luther-Haus (Pfr. Breisacher)
- Do 25. Dezember: 9 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl in der Friedenskirche
- 10.10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl im Martin-Luther-Haus (Pfr. Breisacher)
- Fr 26. Dezember: 17 Uhr: Burgweihnacht im Innenhof der Staufener Burg (verantwortlich ist ein Team von Hauptamtlichen aus der Region). Musik: Posaunenchor
- So 28. Dezember: 10.10 Uhr: Singgottesdienst mit weihnachtlichen Liedern im Martin-Luther-Haus mit dem Posaunenchor
- Mi 31. Dezember: 17 Uhr: Jahresschluss-Gottesdienst mit Abendmahl im Martin-Luther-Haus (Pfr. Breisacher)
- Do 1. Januar: 11 Uhr: Neujahrsgottesdienst über die neue Jahreslosung im Martin-Luther-Haus (Pfr. Breisacher)

Zwergengottesdienst

Mi 24. Dezember 2025 - Heiligabend
um 11.00 Uhr

im evangelischen Gemeindehaus Staufen
(Münstertälerstraße 8)



„Ein Licht im Dunkeln ...“

ca. 30 Minuten

singen, hören, staunen, beten



Evang. Kirchengemeinde
Staufen-Münstertal
www.ekistaufen.de

Jahreslosung 2026:

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu“



(Offenbarung 21,5)

Wir laden Sie und Ihre Partnerin / Ihren Partner herzlich ein!

Ökumenischer Neujahrsempfang

Sonntag, 11. Januar 2026

ab 11:45 Uhr im Martin-Luther-Haus
in Staufen, Münstertäler Strasse 8

Im Namen des Ökumenischen Arbeitskreises Staufen – Müntertal

i.A. J. Herzner-Ruther E. Meier B. Riedel



Programmablauf

Musikalische Einstimmung – Begrüßung – Impuls

Musikstück – Quiz (Team Rathaus versus Team Kirche)

Musikstück – Segen

Ausklang bei Speis & Trank und anregenden Gesprächen

Unsere Angebote für Kinder und Jugendliche

KinderBibelMorgen

für Kinder in der 1. bis 5. Klasse: samstags
von 9.30 bis 12.30 Uhr:

Sa 10. Januar
Sa 21. Februar
Sa 14. März
Sa 25. April
Sa 9. Mai

Jungchar „Life Time“

für Schülerinnen und Schüler der Klassen 4
bis 7: donnerstags von 17:30 bis 19 Uhr

Do 8., 22. + 29. Januar
Do 12. + 26. Februar
Do 12. + 26. März
Do 16. + 30. April

Konfi3-Gruppe

Ein Kurs für Schülerinnen und Schüler der
3. Klasse: freitags einmal im Monat um 15
Uhr:

Fr 23. Januar
Fr 27. Februar
Fr 20. März
Fr 24. April
Fr 8. Mai

Konfi-Gruppe:

Wir treffen uns zur Vorbereitung auf die
Konfirmation in der Regel mittwochs von
15.45 bis 17.30 Uhr. Gemeinsam mit der
Konfi-Gruppe aus Betberg-Seefeld sind
auch im neuen Jahr zwei Konfi-Samstage
geplant (jeweils von 9.30 – 14 Uhr):

Sa 24. Januar
Sa 28. Februar

Jugendkreis

für Jugendliche ab dem Konfi-Alder: jeden
zweiten Freitag von 18 bis 20 Uhr; dann
Open End bis 22 Uhr

Fr 23. Januar
Weitere Termine werden noch bekannt ge-
ben.

*Alle Gruppen für Kinder und Jugendliche
werden im Team vorbereitet und gestaltet.*

Verantwortlich:

*Diakon und Jugendreferent Sascha Buchberger
(sascha.buchberger@ekistaufen.de).*

*Die Konfi-Gruppe wird gemeinsam mit Pfarrer
Breisacher gestaltet.*

EV. KIRCHENGEMEINDE
STAUFEN

HEY DU!

WILLST DU...

- SPASS HABEN?
- ACTION ERLEBEN?
- ZEIT MIT GOTT VERBRINGEN?
- KREATIV SEIN?

DANN KOMM ZU UNS!

INFO:

MARTIN-LUTHER-HAUS
STAUFEN

4. - 7. KLASSE

TERMINE:
CA. JEDEN 2. DONNERSTAG
VON 17.30 - 19 UHR

16.10. | 13.11. | 27.11. | 18.12.
WEIHNACHTSPERIEN | 8.1. | 22.1. | 29.1. | 22.2.
| 26.2. | 12.3. | 28.3. | 14.4. | 20.4. | 7.5. | 21.5. |
11.6. | 25.6. | 9.7. | 23.7. | SOMMERFERIEN

SCAN MICH!

Besondere Termine im neuen Jahr

- So 11. Januar: 11.45 Uhr: Neujahrsempfang des ökumenischen Arbeitskreises**
im Martin-Luther-Haus in Staufen. Der Neujahrsempfang ist offen für alle.
Herzliche Einladung!
- Fr 16. Januar: Klausurtagung des Kirchengemeinderates:** alle bisherigen Ältesten
gemeinsam mit den neugewählten Kirchenältesten (bis So 18. Januar)
- Fr 23. Januar: 18 Uhr: Mitarbeiter-Dankeschön-Abend für alle Mitarbeitenden in
unserer Kirchengemeinde**
(eine persönliche Einladung folgt an Weihnachten)
- So 1. Februar: 10.10 Uhr: Festlicher Gottesdienst mit Einführung der neuen
Kirchenältesten** im Martin-Luther-Haus. In diesem Gottesdienst werden
zugleich die ausscheidenden Ältesten verabschiedet.
- So 8. Februar: Gemeindebegegnungstag:** 11 Uhr: Gottesdienst im Martin-Luther-Haus,
anschließend gemeinsames Mittagessen
- Di 24. Februar: 19 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst** zur Eröffnung der ökumenischen
Bibelabende in der katholischen Kirche St. Martin in Staufen
Die Bibelabende finden statt am 3., 10., 17. und 24. März, jeweils um
19.30 Uhr (Orte werden noch bekannt gegeben)
- Sa 6. März: 19 Uhr: Gottesdienst in Staufen mit Pfarrer Dirk Kellner** aus
Betberg-Seefeld: Tauschwochenende der Hauptamtlichen im
Kooperationsgebiet
- So 15. März: 10.10 Uhr : Die Konfi-Gruppe gestaltet einen Gottesdienst** im
Martin-Luther-Haus (gemeinsam mit Pfr. Breisacher und
Diakon Buchberger)
- So 22. März: 10.10 Uhr: Festlicher Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläum** in der
Martin-Luther-Kirche: 50 Jahre Konfirmation – goldene Konfirmation.
- Mo 6. April: 9.30 Uhr: Buntes Osterfrühstück mit Gottesdienst und Buffet,**
zu dem jede/r etwas beisteuert (Martin-Luther-Haus)

**So 19. April: 10.10 Uhr: Musikgottesdienst mit Musikern des Gospelchores
„Golden Harps“**

So 21. Juni: 10.10 Uhr: Konfirmationsgottesdienst
im Martin-Luther-Haus (mit dem Posaunenchor)

Taufgottesdienste:

Samstag, 7. März, 11.00 Uhr

Weitere Termine nach Absprache. Zur Planung einer Taufe nehmen Sie bitte Kontakt mit Pfarrer Breisacher auf (Telefon 07633/ 5293 oder per Mail: theo.breisacher@ekistaufen.de). Die Taufgespräche zur Vorbereitung des Gottesdienstes finden in der Regel abends bei den Familien statt (nach Terminabsprache).

Zwergengottesdienste:

Sonntag, 1. März, 11.30 Uhr

Sonntag, 26. April, 11.30 Uhr

Eingeladen sind Kinder von 0 bis ca. 7 Jahren mit ihren Eltern und Geschwistern. Darüber hinaus ist selbstverständlich immer auch die ganze Gemeinde eingeladen. Verantwortlich: Brigitte & Georg Dux, Alexander Bippes, Mercedes Ortlieb, Theo Breisacher. Und immer auch mit dabei: unsere beiden Handpuppen Momo und Mimi.



Termine im Seniorenkreis im Jahr 2026

Donnerstag, **08.01.2026** – 15.00 h – Martin-Luther- Haus
„Die neue Jahreslosung“ mit Friedel Hunger

Donnerstag, **05.02.2026** – 15:00 h – Martin-Luther-Haus
Vortrag mit Roland Kleinander: „Anmut und Schönheit: Lyrisches und Natürliches aus dem Leben der Schmetterlinge“

Donnerstag, **05.03.2026** – 15.00 h – Martin-Luther-Haus
Vortrag mit Gerhard Schumacher: „Gallenweiler und Heitersheim: Markgrafschaft und Malteserfürstentum“

Donnerstag, **09.04.2026** – 15.00 h – Martin-Luther-Haus
Singen mit Erika Walsdorf und Begleiter

Donnerstag, **07.05.2026** – 15.00 h – Martin-Luther-Haus
Gedächtnistraining mit Dieter Tschirschwitz

Donnerstag, **11.06.2026** – 15.00 h – Martin-Luther-Haus
Begegnung mit dem neuen Bürgermeister, der sich den Fragen der Seniorinnen und Senioren stellt

Donnerstag, **09.07.2026** – 15.00 h – Martin-Luther-Haus
Mitmach-Nachmittag mit Erika Walsdorf

Donnerstag, **03.09.2026** – 15.00 h – Martin-Luther-Haus
Vortrag von Roland Kleinander: „Bergmannskirchen im Harz“

Donnerstag, **01.10.2026** – 15.00 h – Martin-Luther-Haus
Ein Nachmittag über die Zahl Zehn mit Dieter Tschirschwitz

Donnerstag, **05.11.2026** – 15.00 h – Martin-Luther-Haus
Vortrag mit Gerhard Schumacher: „Staufen: Faust, Struwe, Bahn, Kirche“

Mittwoch, 18.11.2026 – 15.00 h – Martin-Luther-Haus
Gottesdienst mit Abendmahl zum Buß- und Bettag.
Anschließend Kaffee und Kuchen

Donnerstag, **03.12.2026** – 15.00 h – Martin-Luther-Haus
Advents-Nachmittag mit „Hausgebet im Advent“ mit Pfarrer Theo Breisacher

Busfahrten:

Mittwoch, **15.04.2026** – 13.00 h Busfahrt: Bonneville-Platz
Frühlingsfahrt durch das Markgräfler Land mit Einkehr

Mittwoch, **17.06.2026** – 13.00 h Busfahrt: Bonneville-Platz
Sommerfahrt ins Elsass mit Einkehr Ferme Glasborn

Mittwoch, **15.07.2026** – 13.00 h Busfahrt: Bonneville-Platz
Fahrt nach Hinterzarten zum Ospelehof mit Einkehr

Mittwoch, **02.09.2026** – 13.00 h Busfahrt: Bonneville-Platz
Herbstfahrt nach St. Blasien mit Einkehr

Leitung des Seniorenkreises:

Friedel Hunger (Tel. 07633/ 65 79)

Dieter Tschirschwitz (Tel. 07633/ 98 21 96)

Erika Walsdorf

Gerhard Schumacher

Offener Mittagstisch



Die Termine ab November:

Donnerstag, den 15. und 29. Januar

Donnerstag, den 12. und 26 Februar

Donnerstag, den 12. und 26. März

Ort: Martin-Luther-Haus in Staufen, Münstertalerstraße 8

Zeit: Ab 12 Uhr ist der Saal geöffnet. Um 12.30 Uhr beginnen wir gemeinsam das Essen.

Anmeldung: Bitte bis jeweils Dienstagabend an unser Pfarramt: 07633 5293.

Kosten: Jeder gibt hinterher eine Spende, wie er kann und wie er es für angemessen hält. Und wer ganz wenig Geld zur Verfügung hat, darf auch mit gutem Gewissen am Kässchen vorbeigehen.

Alle, die Zeit und Lust haben, sind herzlich eingeladen!

Gemeindeversammlung am 30. November

Im Mittelpunkt der Gemeindeversammlung am 30. November nach dem Gottesdienst war die Vorstellung der Kandidierenden für die Wahl zum neuen Kirchengemeinderat. Anschließend informierte Pfarrer Breisacher noch über zwei andere Themen:

Für die Hauptamtlichen ist die Zusammenarbeit im Kooperationsraum inzwischen selbstverständlich. Man trifft sich regelmäßig zu Dienstgesprächen; auch der „Gemeinsame Ausschuss“ tagt etwa alle zwei Monate. Ende September gibt es einen gemeinsamen Gottesdienst mit allen vier Gemeinden und zweimal im Jahr einen Kanzeltausch. Bei einer möglichen Vakanz muss man sich gegenseitig aushelfen. Das könnte demnächst relevant werden: Denn Pfarrerin Bärbel Heuberger tritt nach Ostern 2026 in den Ruhestand und Pfarrer Dirk Kellner beginnt im September 2026 ein einjähriges Sabbatjahr. Beide Pfarrstellen werden gerade ausgeschrieben; sofern Vakanz entstehen, fallen zwar nicht alle Aufgaben automatisch an die Hauptamtlichen in Sulzburg und Stauf. Sie müssen aber wesentliche Koordinationsaufgaben mit übernehmen.

Deutlich intensiver ist unsere Zusammenarbeit bereits mit der Gemeinde Betberg-Seefeld: Die Nachkonfirmandenarbeit „Con-Action“ wird von Sascha Buchberger

und Dirk Kellner gemeinsam gestaltet und verantwortet. Im laufenden Konfi-Jahrgang werden fünf Konfi-Samstage gemeinsam gestaltet. Sofern im September noch keine neue Pfarrperson für Betberg-Seefeld gefunden ist, muss deren Konfi-Gruppe von den Hauptamtlichen in Stauf mitbetreut werden.

Zwei Fragen im Kooperationsraum sind weiterhin offen: Bei der Namensfindung konnte noch keine Entscheidung getroffen werden. Bisher hat sich keiner der zahlreichen Namensvorschläge als eindeutiger Favorit herausgestellt. Und auch bei der Frage, ob die vier Gemeinden in Zukunft als Verband zusammenarbeiten oder eher fusionieren sollten, gibt es weiterhin sehr unterschiedliche Meinungen.

2) In den vergangenen Wochen kam unter Gottesdienstbesuchern die Frage auf, weshalb es seit einiger Zeit kaum noch Taufen im Gemeindegottesdienst gibt. In der Corona-Zeit seien aufgrund der Abstandsregeln nur eigene Taufgottesdienste möglich gewesen; damit habe man gute Erfahrungen gemacht, so Pfarrer Breisacher. Allerdings soll es auch weiterhin beides geben: Taufen im normalen Gemeindegottesdienst und kleine Tauffeste mit mehreren Tauffamilien – in der Regel am Sonntag um 11.30 Uhr.



Vorstellung der diesjährigen Konfi-Gruppe am 1. Advent

„Ich bin ich ... ich darf sein, wie ich bin ... ich darf meine Masken abnehmen“: Mit diesem Thema stellten sich die Jugendlichen der diesjährigen Konfi-Gruppe im Gottesdienst am 30. November der Gemeinde vor. Zu Beginn des Gottesdienstes waren ihre Plätze leer, doch dann zogen die Jugendlichen mit individuell gestalteten Masken ins Martin-Luther-Haus ein.

Es ging allerdings nicht darum, wer die schönste Maske hat, sondern ums Gegenteil: um das Abnehmen unserer Masken. Denn Gott schaut hinter unsere Masken. Vor ihm müssen wir keine „Rolle“ spielen. Wir müssen uns nicht klüger oder sportlicher oder selbstbewusster oder witziger machen als

wir sind. Vor Gott dürfen wir ehrlich sein, echt und authentisch. Und es ist toll, wenn wir Mitmenschen haben, denen wir ebenfalls nichts vorspielen müssen.



Pfarrer Breisacher und Diakon Buchberger erinnerten im weiteren Verlauf des Gottesdienstes daran, dass wir allerdings zugleich bereit sein sollten, uns von Gott verändern zu lassen, da wo es nötig ist. Denn mit „authentischen Egoisten“ zusammenzuleben, kann ausgesprochen mühsam sein. Solche Menschen sind zwar echt und ganz bei sich selbst, aber ihr Verhalten ist zweifellos nicht gerade nachahmenswert. Deshalb sollten wir auch immer wieder ernsthaft die Frage bewegen: „Lieber Gott, wie denkst Du eigentlich über mich? Ist es gut, so wie ich lebe? Oder sollte ich manches vielleicht ändern?“

Insgesamt 16 Jugendliche gehören zur diesjährigen Konfi-Gruppe. Damit ist sie genau doppelt so groß wie letztes Jahr. Seit September sind wir als Gruppe zusammen. Am 21. Juni 2026 feiern wir Konfirmation. Im Zuge der engeren Zusammenarbeit im Kooperationsraum haben wir bereits drei Konfi-Samstage gemeinsam mit den Jugendlichen

von Betberg-Seefeldern gestaltet. Zwei weitere folgen im neuen Jahr. Am 15. März werden die Konfirmanden einen eigenen Gottesdienst gestalten.

Wir wünschen den Jugendlichen ein richtig schönes Konfi-Jahr mit vielen interessanten Erlebnissen, Begegnungen und Gesprächen!
Theo Breisacher/ Sascha Buchberger



Informationen zum nächsten Konfi-Jahrgang 2026/27:

Der Konfi-Kurs des nächsten Jahrgangs beginnt bereits im Juli 2026. Deshalb möchten wir alle interessierten Jugendlichen und ihre Familien bereits jetzt darüber informieren. Wir möchten mit dem neuen Jahrgang am großen EC-Konfi-Camp in Sulz am Neckar teilnehmen, so wie zahlreiche andere Gemeinden in der Region: z.B. Ihringen, Bötzingen, Gundelfingen oder Betberg-Seefeldern.

Dieses Konfi-Camp mit mehreren hundert Jugendlichen findet statt von Donnerstag, 16. Juli bis Sonntag, 19. Juli 2026. Kurz vor Ende des Schuljahres ist es meistens kein Problem, an einem Freitag vom Schulunterricht befreit zu werden. In meiner früheren Gemeinde haben wir regelmäßig am Konfi-Castle des CVJM in Unteröwisheim teilgenommen. Das war immer ein besonderes Highlight, von dem die Jugendlichen noch lange erzählt haben. Ähnliches wird auch vom Konfi-Camp in Sulz am Neckar berichtet.

Die Entscheidung zur Teilnahme an diesem Konfi-Camp hat allerdings noch einen anderen Hintergrund: Mein Kollege Pfarrer Dirk Kellner aus Betberg-Seefeldern hat seiner Gemeinde mitgeteilt, dass er im September 2026 ein Sabbatjahr antreten wird, das er seit einigen Jahren angespart hat. Anschließend will er sich in seinem Dienst als Pfarrer noch

einmal neu orientieren. Dies bedeutet, dass Pfarrer Kellner nach seinem Sabbatjahr sicher nicht mehr nach Betberg-Seefeldern zurückkehren wird. Seine Pfarrstelle wird auf September 2026 neu ausgeschrieben.

Sofern bereits zu diesem Zeitpunkt ein Nachfolger bzw. eine Nachfolgerin für die Gemeinde Betberg-Seefeldern gefunden wird, werden wir die Zusammenarbeit in der gleichen Weise wie bisher fortsetzen. Sofern es aber in Betberg-Seefeldern eine Vakanz gibt, wird die dortige Konfi-Gruppe ebenfalls von Staufen aus mitbetreut. Ob sich Sascha Buchberger und Theo Breisacher mittwochs jeweils aufteilen oder ob der ganze Konfi-Unterricht gemeinsam in einer Gruppe erteilt wird, soll erst im Sommer entschieden werden. Da die Betberger seit Jahren am Konfi-Camp teilnehmen, lag es nahe, dass unsere Gruppe ebenfalls daran teilnimmt.

Schülerinnen und Schüler, die in diesem Schuljahr in die 7. Klasse gehen, werden wir zu Beginn des neuen Jahres anschreiben und ihnen alle nötigen Informationen für den neuen Konfi-Kurs zukommen lassen. Wichtig war uns, den Termin des Konfi-Camps bereits an dieser Stelle für alle Interessierten mitzuteilen.

Konfirmationsjubiläum am 22. März

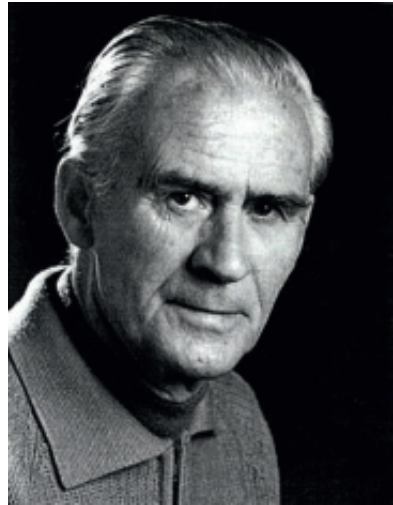
Bereits im vergangenen Frühjahr kamen Vertreter des Konfirmandenjahrgangs 1975/76 mit der Bitte auf mich zu, am Sonntag Judika 2026 mit ihnen das Fest der goldenen Konfirmation zu feiern. Diesem Wunsch bin ich gerne nachgekommen. Deshalb steht der 22. März 2026 schon lange in unserem Terminkalender.

In vielen Gemeinden gehört die Feier des Konfirmationsjubiläums zum festen Termin im Jahreskreis einer Kirchengemeinde. In Staufen war es bisher nicht üblich – zumindest nicht regelmäßig. Ehemalige Mitglieder des Konfi-Jahrgangs 1975/76 wurden meines Wissens bereits informiert. Weitere Informationen sind bei Andrea Bischoff oder Joachim Friton erhältlich.

Unabhängig von der Feier des damaligen Staufener Jahrgangs möchte ich an dieser Stelle zwei Angebote weitergeben:

1) Sofern jemand ebenfalls im Frühjahr 1976 konfirmiert wurde, allerdings in einer anderen Gemeinde, kann er diesen Gottesdienst zur goldenen Konfirmation selbstverständlich genauso mitfeiern. Diese Personen können von uns ebenfalls eine entsprechende Urkunde als Erinnerung an diesen Tag erhalten, auch wenn sie hinterher beim Jahrgangsfest der Staufener ehemaligen Konfirmanden nicht dabei sind.

2) Gerne können Personen an diesem Tag auch ihre diamantene Konfirmation feiern: also das 60-jährige Jubiläum. Sprechen Sie mich an, wenn Sie im Frühjahr 1966 konfirmiert wurden und im kommenden Frühjahr im gleichen Gottesdienst Ihr 60-jähriges Jubiläum begehen möchten.



Pfarrer Rudolf Nikolaus Letz war von 1970 bis 1978 Pfarrer in Staufen

Gerne können wir auch in den folgenden Jahren einen festlichen Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläum feiern. Es macht aber freilich nur Sinn, wenn auch seitens der ehemaligen Konfirmanden Interesse besteht. Bitte sprechen Sie mich an, damit wir frühzeitig einen Termin vereinbaren und an den betreffenden Jahrgang weitergeben können.

Pfarrer Theo Breisacher

Sponsoren-Auto für unsere Kinder- und Jugendarbeit

Bereits zu Beginn dieses Jahres erhielten wir von Firma DRIVE Marketing GmbH das Angebot eines durch Sponsoren finanziertes Auto für unsere Kinder- und Jugendarbeit. Örtliche Firmen und Einrichtungen konnten Werbeflächen auf dem Auto erwerben bzw. mieten; DRIVE Marketing stellt uns den Wagen fünf Jahre kostenlos zur Verfügung. Versicherung und Verbrauchskosten müssen freilich von unserem Jugendreferenten selbst finanziert werden.

Inzwischen konnte das Anwerben von Sponsoren erfolgreich beendet und die Herstellung der Werbeflächen in Auftrag gegeben. Noch vor Ostern 2026 soll das neue Auto ausgeliefert werden. Es wird von Sascha Buchberger im Rahmen seiner gemeindlichen Arbeit benutzt: z.B. für Einkaufsfahrten für besondere Events, für die Beschaffung von Materialien für Freizeiten oder Aktionen, zum Transport von Jugendlichen in eine der Nachbargemeinden bei gemeinsamen Aktionen, für Fahrten zwischen den einzelnen Orten im Kooperationsraum, die in Zukunft vermutlich deutlich zunehmen werden, für Fahrten zum Religionsunterricht und so weiter. Selbstverständlich darf er den Wagen auch für private Fahrten nutzen.

Wir freuen uns sehr über dieses Angebot und möchten uns im Namen der ganzen Kirchengemeinde für das Engagement aller beteiligten Firmen, Einrichtungen und Privatpersonen ganz herzlich bedanken!

Folgende Firmen haben Werbeflächen auf dem neuen Auto gekauft:

- ***Bestattungen Engler-Burgert, Frau Daniela Engler,
Wasen 74, 79244 Münstertal***
- ***Markgräfler Tierbestattungen, Herr Raphael Burgert,
Wasen 74, 79244 Münstertal***
- ***Natterer Tiefbau, Herr Klaus Natterer, Gewerbestr. 13, 79219 Staufen***
- ***DVAG, Herr Sebastian Bühler, Im Hofacker 8, 79219 Staufen***
- ***Fitness Palast, Frau Marzena Lyczkowska-Wagner,
Norsinger Str. 30, 79189 Bad Krozingen***
- ***Hasenauer Schmutzmatten & textile Dienstleistungen, Herr Lutz Hasenauer,
Schwimmbadstr. 20, 79189 Bad Krozingen***

- *Café am Stadtbächle, Herr Andreas Wiesler, Hauptstr. 22, 79219 Staufen*
- *Herr Andreas Wiesler vom Café Stadtbächle, privat, 79219 Staufen*

Folgende Sponsoren haben das Projekt mit einer Spende unterstützt:

- *Weingut Wolfgang & Andreas Löffler,
Fohrenbergstr. 43, 79219 Staufen-Wettelbrunn*
- *Malereifachbetrieb Gross, Herr Frank Gross,
Peter-Thumb-Weg 4, 79244 Münstertal*
- *Klaus Bärmann GmbH, Klaus & Jasmin Bärmann,
Grossmattenstr. 3, 79219 Staufen*
- *Patrick Weichert privat, 79244 Münstertal*
- *Frau Wiltrud Nass, Im Grün 25, 79219 Staufen*



Dacia Sandero (Symbolbild)



Wir blicken zurück auf eine erfolgreiche Wahl des neuen Kirchengemeinderates am 1. Advent. Vor sechs Jahren wurden die Kirchenwahlen von unserer Landeskirche mit einem sehr viel größeren Aufwand durchgeführt: Jedes Kirchenmitglied bekam damals alle Wahlunterlagen per Post zugestellt. Das war allerdings mit hohen Kosten verbunden. Deshalb entschieden sich die Verantwortlichen unserer Landeskirche dieses Mal zu einem deutlich abgespeckteren Verfahren: Verlangt wurde lediglich eine Gemeindeversammlung mit anschließender Durchführung der Wahlen.

Wir entschieden uns in unserer Kirchengemeinde dafür, dass nach der Gemeindeversammlung am 30. November noch bis 18 Uhr die Möglichkeit zur Stimmabgabe bestehen sollte. Dennoch war die Wahlbeteiligung ausgesprochen niedrig: Im Gegensatz zu 21% vor sechs Jahren lag sie bei lediglich knapp 5%. Über die Gründe kann man nur spekulieren: Lag es daran, dass zehn Personen auf zehn Plätze zu wählen waren? Lag es am regnerischen Wetter? Interessant war allerdings die Beobachtung beim Auszählen der Stimmen, dass mehr als die Hälfte der Wählerinnen und Wähler allen zehn Kandidierenden ihre Stimme gegeben haben.

Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich allen Wählerinnen und Wählern, die sich an der Wahl beteiligt haben. Wir danken dem Leiter unserer Gemeindeversammlung Wolfgang Lederle und seiner Stellvertreterin Irene Kaiser für die sorgfältige Vorbereitung und Durchführung der Kirchenwahlen gemeinsam mit dem Pfarramt. Auch allen Helferinnen und Helfern am Wahltag sagen wir ein herzliches Dankeschön!

Folgende zehn Personen wurden als Kirchenälteste für die kommenden sechs Jahre gewählt (in alphabetischer Reihenfolge):

Alexander Bippes, Staufen
Georg Dux, Staufen
Margarete Engels-Betz, Münstertal
Andrea von Hohenthal, Grunern
Angelika Kolberg, Münstertal
Siegfried Peschel, Grunern
Ronja Philipp, Wettelbrunn
Nicole Sander, Staufen
Matthias Vollrath, Dottingen
Cordula Wollesen, Staufen

Das Durchschnittsalter der gewählten Personen liegt bei 55 Jahren. Ronja Philipp dürfte eine der jüngsten Kirchenältesten in unserer Landeskirche sein, da sie erst im Herbst das 16. Lebensjahr vollendet hat. Wir

sind im neuen Team sechs Frauen und vier Männer. Gemeinsam mit den beiden Hauptamtlichen im Gremium, Pfarrer Theo Breisacher und Diakon Buchberger, ist das Verhältnis Frauen-Männer halb-halb. Sechs Älteste waren in den letzten Jahren bereits dabei; vier sind neu. Alle bringen ganz unterschiedliche berufliche Erfahrungen in die Arbeit im Kirchengemeinderat mit. Auch alle vier Orte unserer Kirchengemeinde sind vertreten: Staufen, Münstertal, Grunern und Wettelbrunn. All das zusammen dürfte eine gute Grundlage für eine fruchtbare Arbeit in den kommenden sechs Jahren sein.

Die Einführung der neuen Ältesten findet aus Termingründen erst am Sonntag, 1. Februar statt. Bis dahin bleiben die bisherigen Kirchenältesten im Amt. Im Gottesdienst am 1. Februar werden auch die scheidenden Ältesten bedankt und verabschiedet: Ute Allmendinger, Andreas Endmann, Johannes Kölbl und Thomas Mengel.

Zwei Aufgaben werden in den kommenden Jahren die besondere Aufmerksamkeit des Kirchengemeinderates erfordern: die Ausgestaltung der Zusammenarbeit im Kooperationsraum sowie die Sanierung des Martin-Luther-Hauses. Darüber hinaus stellen wir uns immer wieder neu die Frage, wie wir unsere Gemeindegemeinschaft weiterentwickeln und die gute Nachricht von Jesus Christus den Menschen unserer Zeit bestmöglich nahe bringen können.

Bei den Beratungen über die Gebäude im Kooperationsraum wurde das Martin-Luther-Haus in der Münstertäler Straße bekanntlich mit der Farbe Grün bewertet. Dies bedeutet, dass die Landeskirche den Unterhalt und mögliche Sanierungen auch in den kommenden Jahren wie bisher unterstützt. Inzwischen erreichte uns eine weitere gute Nachricht: Die erforderliche ökologische Sanierung unseres Gemeindehauses aus den 80er Jahren kann bereits in den nächsten Jahren in Angriff genommen werden. Bis Ende 2027 müssen entsprechende Pläne erarbeitet werden; dann kann es losgehen. Ein Architekturbüro aus Freiburg hat bereits eine qualifizierte Kostenschätzung für eine solche grundlegende Sanierung erarbeitet. Diese liegt bei rund einer Million Euro. Davon trägt unsere Landeskirche etwa die Hälfte. Der Rest muss von unserer Kirchengemeinde geschultert werden. Wir werden die Kirchengemeinde über die nächsten Schritte selbstverständlich auf dem Laufenden halten.

Für den KGR

Theo Breisacher



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser
Ernährungssicherung und
Klimagerechtigkeit

67. Aktion



Brot
für die Welt



Die 67. Aktion von Brot für die Welt „Kraft zum Leben schöpfen“

In der aktuellen politischen Debatte ist für die wohl größte Krise der Menschheit nur noch selten Platz, dennoch schreitet die Klimaerhitzung fort – wir sind weltweit ganz unterschiedlich betroffen.

Von den über 1.800 Projekten von Brot für die Welt weltweit konzentrieren wir uns in Baden aktuell auf drei, in denen die Menschen von unseren lokalen Partnerorganisationen alles lernen, was sie wissen müssen, um trotz der Herausforderungen ein gutes Leben zu haben:

- **Auf den Fidschi-Inseln** richten stärker werdende Stürme verheerende Verwüstungen an. FCOSS (Fiji Council Of Social Services) ermöglicht es der indigenen Gruppe der iTaukei ihre Dörfer in Gemeinschaftsarbeit wieder aufzubauen, sodass sie sturmsicher sind.
- **In Uganda** zeigt ACORD (Agency for Cooperation in Research and Development) den Menschen, wie sie sich mit Regenwassertanks und innovativen Anbaumethoden selbst helfen können, so dass sie trotz zunehmender Dürre genug ernten und niemand hungern muss.

SEPA-Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC		Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU- / EWR-Staaten in Euro.
Begünstigter / Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)				
Evang. Kirchengemeinde Staufen				
IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)				
DE90 6805 2328 0009 0000 27				
BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)				
SOLADES1STF				
Betrag: Euro, Cent				
Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden – (nur für Begünstigten)				
Brot für die Welt				
noch Verwendungszweck (Insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)				
Kontoinhaber / Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)				
IBAN				
			08	
Datum	Unterschrift			

- In Laos sind Mütter dank Schulungen von ACD (The Asia Cooperation Dialogue) in der Lage, die Unterernährung ihrer Kinder wirksam zu bekämpfen. Hier geht es um Gemüsegärten, Kochkurse, Fischzucht und ein paar Ziegen. Mit dem passenden Knowhow ermöglichen die Mütter ihren Kindern trotz großer Armut einen guten Start ins Leben.

Auch mit der 67. Aktion bitten wir von Brot für die Welt Sie um Ihre Hilfe. Menschen, die am wenigsten zu dieser weltweiten Krise beigetragen haben, leiden am meisten unter deren Folgen. Wir dürfen diese Not nicht einfach hinnehmen.

*Ihr Volker Erbacher
Pfarrer, Diakonie Baden*

PS: In Uganda kostet eine Ziege für den Aufbau einer Ziegenzucht 132 Euro (jede Familie erhält insgesamt vier Tiere).



Burgweihnacht

am 26. Dezember um 17 Uhr
auf der Burg Staufen



Fussweg ca. 20 Minuten vom Bahnhof Staufen
Im Anschluss laden wir herzlich ein zu Punsch und Glühwein

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDEN AUS DER REGION

Kontaktbox

Pfarrer:

Pfarrer Theo Breisacher, Tel. 07633/ 52 93
E-Mail: theo.breisacher@ekistaufen.de
Gespräche in dringenden Fällen jederzeit;
nach Möglichkeit bitte Termin vereinbaren.

Jugendreferent / Diakon:

Sascha Buchberger, Tel. 07633/ 98 15 97
E-Mail: sascha.buchberger@ekistaufen.de

Kirchengemeinderat:

Vorsitzender: Matthias Vollrath
E-Mail: kirchengemeinderat@ekistaufen.de

Evangelisches Pfarramt:

Pfarrbüro: Melanie Gutmann:
Münstertäler Straße 8, 79219 Staufen
Tel. 07633/ 52 93
E-Mail: pfarrbuero@ekistaufen.de

Öffnungszeiten:

Di 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

Do 9 - 12 Uhr

Fr 9 - 12 Uhr

Evangelischer Kindergarten Sonnenschein:

Zum Maidlebach 5, 79219 Staufen
Leiter: Thomas Braun
Tel. 07633/ 66 67
E-Mail: kindergarten@ekistaufen.de

Internet:

Evangelische Kirchengemeinde:
www.ekistaufen.de
verantwortlich: Matthias Vollrath
E-Mail: webmaster@ekistaufen.de
Der monatliche Newsletter der
Kirchengemeinde kann auf der Homepage
bestellt werden.

Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald
www.ekbh.de

Evangelische Landeskirche in Baden:
www.ekiba.de

Spenden:

Sparkasse Staufen: BIC: SOLA DE S1 STF
IBAN: DE90 6805 2328 0009 0000 27

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Staufen &
Münstertal

Redaktion:

Pfarrer Theo Breisacher, Angelika Schäfer,
Melanie Gutmann, Andreas Endmann

Layout:

Andreas Endmann

Bildnachweis:

Titelseite: Beate Heinen, Weihnachten, 1976,
© Klosterverlag Maria Laach, Nr. 5276.
www.klosterverlag-maria-laach.de
Seite 28: gemeindebrief.de
Seite 16: Adobe Stock
Seite 18 + 19: Theo Breisacher
Rückseite: Adobe Stock

Redaktionsschluss:

Ausgabe 1 / 2026: 07.02.2026 (bzw. nach
Absprache)

Druck:

Druckerei Friedrich, 76698 Ubstadt - Weiher

Homepage

Aktuelle Informationen finden Sie immer auf
unseren Homepages:

www.ekistaufen.de

www.theo-breisacher.de

www.staufen-sulzburg.posaunenchor.de





Ökumenisches Friedensgebet

jeden Sonntag um 18 Uhr in Staufen

Єкуменічна молитва за мир щонеділі о 18:00 у Штауфені

21. Dezember:

Pfarrkirche St. Martin

28. Dezember:

kein Friedensgebet

4. Januar:

Martin-Luther-Kirche

11. Januar:

Pfarrkirche St. Martin

18. Januar:

Martin-Luther-Kirche

25. Januar:

Pfarrkirche St. Martin

1. Februar:

Martin-Luther-Kirche

8. Februar:

Pfarrkirche St. Martin

15. Februar:

kein Friedensgebet

22. Februar:

Pfarrkirche St. Martin

**Einen Menschen lieben
Heißt, ihn so zu sehen,
wie Gott ihn gemeint hat.**

Fjodor Michailowitsch Dostojewski

